

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stephan Bothe (AfD)

Was tut die Landesregierung gegen die steigende Kinder- und Jugendgewalt?

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 01.04.2023

Im Jahr 2022 ist laut der Polizeilichen Kriminalstatistik ein Anstieg der Kinder- und Jugendkriminalität zu verzeichnen. Auch im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 hat die Anzahl der ermittelten minderjährigen Tatverdächtigen zugenommen.¹ Dunkelfeldstudien belegen, dass ab 2015 ein zuvor festgestellter Rückgang der Gewaltkriminalität bei Kindern und Jugendlichen gestoppt und die Zahlen angestiegen sind, wobei überwiegend eine höhere Belastung junger Menschen mit Migrationshintergrund festgestellt wurde.² Unter der Überschrift „Deutschland hat ein Kriminalitätsproblem“ berichtet die *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)*³, dass im Jahr 2022 der Zuwachs nichtdeutscher Tatverdächtiger unter Kindern und Jugendlichen 49 % betrug und der Zuwachs bei deutschen Minderjährigen 18 %.

Öffentliche Aufmerksamkeit erlangten in jüngster Vergangenheit Fälle, in denen Kinder gedemütigt, geschlagen und getötet wurden.⁴

1. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen? Wie werden diejenigen, die besonders gefährdet sind, gewalttätig und kriminell zu werden, begleitet? Werden ihnen alternative Techniken zur Konfliktbeilegung nahegebracht? Falls ja, wie und welche?
2. Gibt es Programme, die kriminell gewordene Kinder und Jugendliche bei der Integration in die Gesellschaft unterstützen? Falls ja, welche?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über einen etwaigen Zusammenhang zwischen dem Vorliegen eines migrantischen und/oder religiösen Hintergrundes und der Ausprägung von Gewaltbereitschaft? Welche Schlüsse werden hieraus gegebenenfalls gezogen, und gibt es entsprechend abgestimmte Programme?
4. Gibt es nach den Bedürfnissen der Opfer ausgerichtete Programme wie etwa Anti-Mobbing-Programme? Falls ja, welche, und seit wann gibt es diese?
5. Plant die Landesregierung Maßnahmen und/oder Programme, abgesehen von den bestehenden, um der ansteigenden Kinder- und Jugendgewalt zu begegnen und den Opfern zu helfen?

¹ Vgl. <https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/polizeiliche-kriminalstatistik-2022-straftaten-steigen-nach-dem-ende-der-pandemie-bedingten-einschrankungen-erstmalig-wieder-an-220719.html>, zuletzt abgerufen am 29.03.2023.

² Vgl. https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/jugendkriminalitaet/Broschuere_ZDF_2020-05_final.pdf, S. 13 f., zuletzt abgerufen am 29.03.2023.

³ <https://www.nzz.ch/meinung/der-andere-blick/deutschland-die-zunehmende-kriminalitaet-ist-ein-problem-ld.1732605?reduced=true>.

⁴ Vgl. https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_100144062/freudenberg-zwoelfjaehrige-erstochen-was-den-maedchen-droht.html, <https://www.news38.de/niedersachsen/article300070759/hannover-wunstorf-junge-schule-news-polizei.html>, <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Maedchen-Gewalt-Polizeiliche-Ermittlungen-kurz-vor-Ab-schluss,heide814.html>, jeweils zuletzt abgerufen am 29.03.2023.

6. Die Polizeilichen Kriminalstatistiken geben das sogenannte Hellfeld wieder. Gibt es Bemühungen seitens der Landesregierung, das Dunkelfeld, also den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität, der nicht, etwa durch Anzeigen der Opfer, bekannt wird, aufzuhellen? Falls ja, welche Maßnahmen werden derzeit diesbezüglich ergriffen?
7. Welche Haltung vertritt die Landesregierung im Hinblick auf eine diskutierte Herabsenkung des Strafmündigkeitsalters?